

# Capital FM gegen Capital Bra

**Rob Otter ist der erste Team-Manager in der Geschichte des FC Schüpfen. Im Interview mit dem Fachblatt *Sport Blind* spricht der Pionier über das Trainingslager der ersten Mannschaft in Zypern, das neue Spielsystem und wieso in der Kabine künftig nur noch Robbie Williams gespielt wird.**

Interview: Sunny Täter

**Herr Otter, was können Sie uns zu den Gerüchten sagen, wonach der FCS mit 30 Mann ins Trainingslager nach Ayia Napa gereist ist?**

Das kann ich fix bestätigen (*schmunzelt spitzbübisch*). Ich weiss, eine verrückte Zahl, die wohl manchen Verein vor Neid erblassen lässt, aber sie stimmt tatsächlich!

**In der Tat beeindruckend. In den letzten Wochen konnte man einen Systemwechsel feststellen. Wie hat das Team auf die Herausforderung 3-5-2 reagiert?**

Äusserst positiv. Den Jungs gefällt die offensivere Ausrichtung, auch die bereits erzielten Resultate lassen sich sehen. Es ist aber auch klar, dass noch viel Arbeit vor der Mannschaft liegt, ein solch komplexes System lässt sich nicht innerhalb von vier Tagen perfekt einstudieren.

**Können sich die Fans auf mehr Tore freuen?**

Davon gehe ich fix aus. Und zwar auf beiden Seiten (*seufzt*). Aber wie hat es Coach Schneider so schön formuliert: "Lieber 4-5 verlieren als 0-0"

**"Lieber 4-5 verlieren als 0-0"**

**Macht Sinn. Der Aufstieg in die 2. Liga ist also vom Tisch?**

Vermutlich schon. Ich würde unsere Chancen auf maximal 1:23 einschätzen. Da muss man realistisch bleiben.

**Absolut. Zurück zum Trainingslager. Das Gesicht von Niklaus Fahrländer lässt schönes Wetter erahnen...**

Ja, obwohl Urs Schneider seinem Ruf als "Mann, dem die Wolken folgen" einmal mehr gerecht wurde. Für einen gepflegten Sonnenbrand hat es aber allemal gereicht,

auch zum Fussballspielen waren die Bedingungen perfekt.

**Geil. Diverse Medien berichteten im Vorfeld, dass die Club-Mitgliederbeiträge vollumfänglich dem von Nutten und Koks dominierten Aufenthalt der Funktionäre zugutekommen werden und...**

...(geht energisch dazwischen) halt, halt, halt, was fällt Ihnen eigentlich ein, Sie Gesichtsrätsche!?! Hören Sie sich eigentlich reden?! Wie immer haben sich alle Offiziellen tadellos verhalten und dem Lager mit ihrer Präsenz die nötige Seriosität verliehen!

**Was fällt Ihnen zum Namen "G. Punkt Kocher" ein?**

Ein echter Gentleman! Sie sprechen aber sicherlich auf den Bauchtanz-Skandal in der Türkei an...

**Genau...**

Da es sich um ein laufendes Verfahren handelt, kann ich Ihnen diesbezüglich leider keine Angaben machen. Ich darf Ihnen aber versichern, dass er in Schüpfen seither Legendenstatus genießt.

**Zurecht. Der Vertrag von Chefcoach Schneider wurde um ein weiteres Jahr verlängert. Die Wertschätzung muss gross sein?**

Freilich. Die sportliche Führung rund um Sportchef Patrick Streit ist nach wie vor überzeugt, mit Taktik-Fetischist Schneider den richtigen Mann an der Seitenlinie zu haben. Sein Leistungsausweis spricht eine deutliche Sprache. Zudem scheint es, als ob die Chemie zwischen Schneider und der Teppichetage um Präsident Peter Gerber und Vize Jürg Born auch an der Bar und beim Jassen stimmt.



Beglückt die Schüpfner auch in der nächsten Saison mit seinem Wissen: Urs Schneider

**Nicht unwichtig. Bereits zum zweiten Mal wurden die Torhüter auch im Trainingslager von Goali-Trainer Urs Imhof betreut. Ein Glücksfall?**

Absolut. Seine Wichtigkeit ist kaum in Worte zu fassen. Ich würde den

Verantwortlichen dringend empfehlen, ihn mit einem gut dotierten und langfristigen Kontrakt auszustatten. Solche Männer sind begehrt!

**Verständlich. Gibt es eigentlich nebst all der Lobhudelei auch etwas, das Ihnen nicht gefallen hat?**

Oh ja (*beginnt zu schäumen*). Auf dem Hinflug hat sich ein Vorfall ereignet, der zwischenzeitlich zu einem tiefen Graben in der Vereinsführung geführt hat.

**Krass. Was ist passiert?**

Während der restliche Staff in den Genuss eines spontanen First-Class-Upgrades gekommen ist, musste Jürg Born zusammen mit dem Team in der Holzklasse fliegen. Nur dank dem sofort aufgebotenen Care-Team konnte ein Handgemenge verhindert und der frustrierte Vizepräsident besänftigt werden. Eine Task-Force prüft nun in diesen Tagen, ob eine Klage gegen die fehlbare Fluggesellschaft Sinn macht. Jeder kann machen was er will, weil jeder steht dazu was er macht, aber irgendwo hat alles seine Grenzen.

**"Jeder kann machen was er will, weil jeder steht dazu was er macht"**

**Erschütternd. Themawechsel. Das Altersgefälle in der Mannschaft ist gross. Wie verstehen sich eigentlich die verschiedenen Generationen?**

Hervorragend, darauf können wir echt stolz sein (*strahlt*). Klar gibt es unterschiedliche Auffassungen und Ansichten, aber genau darin liegt ja bekanntlich die Herausforderung.

**Inwiefern?**

Ich möchte hier nur ein Beispiel nennen, und zwar die verschiedenen Musikpräferenzen. Während die milchgesichtige Jugend grösstenteils auf krassen Rap à la Capital Bra abfährt, bevorzugen die bereits ergrauten Routiniers eher Capital FM. Daher habe ich als Kompromiss veranlasst, dass in der Garderobe fortan nur noch Robbie Williams gespielt wird. Den Text seiner Hymne "Angels" kennt seit den Aufstiegsspielen 2017 sowieso jeder. Gänsehaut! Fix!

**Herr Rob Otter, vielen Dank für das exklusive Interview!**